

Muster



Mode-Kunst-Projekt 2018/19



MOD
F • M
DUNG
= ■ ▲ LS
GRIST
- ■ ▲ LE
WIEDI
ORN -
LAUFI
MODE
ARAB
SPIEG
PE - =
DUNG
MUST
S - IEL
DIE M
ZEIGE
UND U
DRUC
KNEID

Muster

Streifen – Blümchen – Animal-Print – Karos – Paisley – Punkte – Arabesken – Ornamente



Erst aus der Wiederholung eines Motivs als Rapport zur Fläche kann ein Stoffmuster entstehen, das sich waagrecht, senkrecht oder diagonal ausbreitet.

Der Blick des Betrachters sucht und findet immer neue Verbindungen von Linien, Flächen, geometrischen und figürlichen Formen sowie Farben. Gleichzeitig entfalten Rhythmus und Dynamik ihr kraftvolles ästhetisches Spiel und doch bleibt das Stoffmuster an Tradition und Stil gebunden.

Denn die ideellen Merkmale einer Zeit spiegeln sich im Ordnungsprinzip der Muster wider, prägen Stilempfinden und Gesellschaftsordnung. Mit dem Stoffmuster treten „Schein und Sein“ auf dem Parkett von Geltung, Macht, Besitz und Würde in Wettstreit miteinander.

Sich mit Mustern in ihren facettenreichen kulturellen Formen und Farben auseinander zu setzen, stellt eine Gruppe von neun Frauen in dem Modekunstprojekt vor kreative Herausforderungen, indem sie Muster entwerfen, durchbrechen, verändern und aus Ordnung eine kreative Unordnung gestalten.

In drei Werkstattphasen erarbeiten sie unter fachlicher Anleitung einer Textilkünstlerin, Kostümbildnerin und Choreografin eine Modekollektion und Performance für eine öffentliche Präsentation.

Um eigene fantasievolle Stoffe herzustellen, bedrucken sie weiße Bettlaken, Tischdecken und Kopfkissenbezüge in unterschiedlichen Druck- sowie Batiktechniken und schneiden daraus ungewöhnliche Kostüme, Accessoires und Objekte. Ausgefallene Schnitttechniken lassen opulente Kleider, verformte Kissen und bunte musterhafte Tücher entstehen.

In der letzten Werkstattphase erarbeiten die Frauen eine szenische Choreografie für die Präsentation ihrer Ergebnisse, wobei sie Bewegungsabläufe, Schrittfolgen und Bühnenpräsenz einstudieren.

„MUSTER“ ist das sechste kreative Modekunstprojekt, initiiert und durchgeführt von QUARTIER. Alle Projekte standen unter einem jeweiligen Thema, wie XXL-Mode, Mode aus verschiedenen Jahrhunderten, Recycling-Materialien und Modestücke in außergewöhnlichen Formen.



DRUCK- WERKSTATT

mit Elke Priëß

Große weiße Tischdecken und Bettlaken verwandeln sich durch unterschiedliche experimentelle Drucktechniken in bunte gemusterte Stoffe.

Zu Beginn schneiden die Teilnehmerinnen pflanzliche Motive aus einem Gummimaterial, kleben diese auf Pappe und drucken großformatig ein „schrilles Frühlingserwachen“. Die Begegnung mit afrikanischen Stoffen und der Besuch in einer Blaudruckwerkstatt führen zum Reservedruck. Ähnlich der Adire Technik aus Nigeria wird eine einfache Mehlpaste in Linien und Kreisen schwungvoll aufgetragen und mit Stofffarbe übermalt. Nachdem die Paste wieder ausgewaschen ist, erscheinen farbenfrohe üppige Muster. Vermischt mit Motivdruckstöcken findet jede Frau so ihren eigenen besonderen Stil. Die vielen großen und kleinen Stoffstücke verarbeiten sie zu Kleidern oder ziehen sie auf Keilrahmen als Bild für die Wand.



FOTOINSZENIERUNG

mit Claudia A. Cruz



KOSTÜME

*Lebendige Schnitttechnik
mit Ilka Hövermann*

Der englische Modedesigner Julian Roberts hat eine Schnitttechnik entwickelt (Subtraction Cutting), die fast unvorhersehbare Drapierungen mit einfachen Mitteln erstellt. Im Handumdrehen entstehen atemberaubende Kleider, Röcke oder Hosen, die ohne große Schnittmusterkenntnisse erstellt werden können.

Alles, was man für ein Kleid braucht ist ein enger Oberteilschnitt, viel Stoff oder alte Bettbezüge und Lust am kreativen Ausprobieren. Zuerst näht man ein Stück Stoff, wie bei einem Bettbezug, an drei Seiten zusammen, eine kurze Seite bleibt offen, sie entspricht dem Saum des Kleides und zeichnet den Oberteilschnitt auf. Aussparungen für Kopf, Arme und Beine werden eingeschnitten, sodass der restliche Stoff sich um den Körper drapiert. Das Ein- oder Ausstülpen von Ecken des Bettbezuges sowie das Zusammennähen von Stoffpartien verwandelt das Kleid in voluminöse oder anschmiegende unterschiedliche Formen.

Das Ergebnis fällt jeweils von der Art des Stoffes, der Stoffmenge, der Schwerkraft und nicht zuletzt von der Bewegung der Trägerin sehr unterschiedlich aus.

Man legt munter drauf los, drapiert begeistert, weiß am Ende manchmal nicht, wie es zustande gekommen ist, hat aber für unsere Betrachtung ein außergewöhnliches Kleidungsstück kreiert. Das Spiel von stetiger Veränderung kann unendlich fortgeführt werden.





**ACCESSOIRES &
OBJEKTE**



CHOREOGRAFIE

mit Marion Amschwand



Musik setzt ein:

*ALLE winkeln ihre Arme an,
bewegen sie parallel nach rechts und links
(A) dies 3x, dann Hand an die Schulter.*

*(A) wiederholen und Hand an die Hüfte.(A)
wiederholen und Hand an den Hinterkopf.*

*ALLE auf der rechten Seite Stehende
beginnen mit dem rechten Arm.*

*ALLE auf der linken Seite Stehende
beginnen mit dem linken Arm.*

Musik setzt ein:

*ALLE malen mit dem Arm
einen großen Halbkreis.*

*ALLE winkeln ihre Arme an,
legen die Hände aufeinander und wiegen.*

Große Musik setzt ein:

Auftritt Maria und kurz danach Nina.

Auftritt Bärbel und kurz danach Regina.

Auftritt Eugenia.

*ALLE stellen sich in einen Kreis und gehen gegen
den Uhrzeigersinn.*

*ALLE schauen nach außen und legen ihre Stoffe
auf die Podeste.*

PRÄSENTATION









Impressum

Projektleitung: Andrea Siamis,
Ingeborg von Hantelmann
Künstlerin: Elke Prieß
Kostümbildnerin: Ilka Hövermann
Choreografin: Marion Amschwand
Gasttänzerinnen: Sarah Coffinet, Johanna Hinz,
Andriya Pandara, Laura Ortmann
Beleuchtung/Ton: Carlos Heydt, Marco Beuck
Foto: Frank Pusch
Fotoinszenierung: Claudia A. Cruz
Film: Monika B. Beyer

Kreationen von:
Bärbel Bergmann, Brigitt Scholz, Eugenia Osipov, Galina
Bin, Heimanot Okube, Katharina Wottschel, Maria Zywica,
Nina Kontny, Regina Podgorski und Melissa

Kataloggestaltung: Sabine Schellhorn
Öffentlichkeitsarbeit: Karin Scharfenort

Herausgeber und Copyright:
QUARTIER gGmbH | Ludwigshafener Str. 2b | 28325 Bremen
Tel. 04 21/42 46 31 | tenever@quartier-bremen.de
www.quartier-bremen.de | follow us on fb

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise
und Wiedergabe auf andere Weise, sind nur mit Geneh-
migung von QUARTIER gGmbH Bremen gestattet.

In Kooperation mit dem
Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V., Nähwerkstatt

Gefördert durch LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke



Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Sozialfonds
im Land Bremen

